

Annaburger Zeitung.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.
Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgebühren.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Illust. Sonntagsblatt

Die Inserationsgebühr beträgt für die kleingedruckte Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., für Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshäufen, Königl. und Gemeinde-Verwaltung.

No. 51.

Donnerstag, den 2. Mai 1907.

11. Jahrg.

Amtlicher Teil.

20 Mark Belohnung

erhält derjenige, welcher die Subjekte zur Anzeige bringt, die in der Nacht vom Montag zum Dienstag auf der Jessener Straße eine Anzahl Obstbäume teils aus der Erde gerissen, teils die Kronen abgebrochen haben, sodas deren gerichtliche Verhaftung herbeigeführt werden kann.

Annaburg, den 1. Mai 1907.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Reitzenstein.

Politische Rundschau.

Deutschland. Unser Kaiser im Reichsland. Der Kaiser traf am Sonnabend abend aus Homburg in Straßburg im Elßas ein. Truppen bildeten Spalier, die Bürgerlichkeit begrüßte ihn. Am Kaiserpalast fand Festakt statt, bei der etwa 600 Sängern dem Kaiser huldigten. Nach dem Besuch der Hofkapellenspiele am Sonntag, nahm der Monarch am Montag eine Parade über die Garnison ab. Am Dienstag erfolgte die Rückreise nach Weisbaden.

Se. Maj. der Kaiser hat auch während des gegenwärtigen Aufenthalts in Straßburg seiner Vorliebe für das deutsche Volkslied wieder Ausdruck verliehen. Nach der Tafel bei dem Statthalter führten zu Solerslöcher Langenburg brachten 600 Sängern vom Elßas-Lothringischen Sängerbunde dem Kaiser ein Ständchen dar, in dem sie u. a. vier Volkslieder sangen. Der Kaiser besaß den Vorstand des Bundes zu sich, dankte ihm und sprach die Hoffnung aus, die Gesänge im Jahre 1909 bei dem Frankfurter Sängerkongress zu hören.

Kronprinz und Kronprinzessin trafen zum Besuch des großherzoglichen Paares in Schwerin ein. Die Mittelmeerreise des Königs von England wird in den Reichstagsdebatten über den Etat des

auswärtigen Amtes in dieser Woche noch eine Rolle spielen. Eintheilen wird noch einmal halbamtlich veröffentlicht daß sie zu Beurlaubungen keinen Anlaß bietet. Am Sonnabend voriger Woche besuchte das englische Königspaar den Hafen von Neapel und wurde dort lebhaft begrüßt. Am 1. Mai gedenkt König Eduard in Paris einzutreffen und ein paar Tage daselbst zu verweilen, um dann nach London zurückzukehren.

Vor der Disziplinarkammer für Reichsbeamte in Potsdam begann am Donnerstag die Verhandlung gegen den Kameruner Gouverneur v. Puttkamer. Der Angeklagte ist eine stattliche Erscheinung, hat graues Haar und trägt einen Kneifer. Ueber die Anstellung eines Passes für die angelegte Baronesse von Eckardstein (in Wirklichkeit Marie Eck) und jetzt Frau v. Gernar) befragt, bestritt er entschieden, vorzüglich aber fahrlässig falsch gehandelt zu haben. Frau v. Gernar habe sich damals stets und allen gegenüber als Frä. v. Eckardstein ausgegeben und es geschickt verstanden, um die Vorziehung ihrer Geburtsurkunde heranzufordern; bald sagte sie, ihre Mutter habe sie, bald, sie liege auf dem Vormundschaftsgericht, da sie damals ein uneheliches Kind hatte. Als es zum Verhör kam, habe er die E. hemmgeschickt, ihr aber den Paß ausgestellt, weil sie gültig und weil in Hamburg strenge Vorschriften beständen. Auf die weiteren Anklagen verteidigte Puttkamer seine Politik gegenüber den Eingeborenen, die ihn in einen Gegenstand zu den Missionaren brachte. Was die ihm vorgeworfene unerlaubte Beteiligung an kolonialen Erwerbungs-gesellschaften anbelange, so habe er keine Gesellschaft beauftragt.

Der dem Reichstage zugegangene Entwurf über den kleinen Beschäftigungsnachweis bestimmt, daß in Handwerksbetrieben die Beschäftigten zum Vorkommen und zur Anleitung von Lehrlingen nur Personen zuzulassen, welche das 24. Lebensjahr vollendet haben und in dem Handwerk, in dem das Lehren und die Anleitung der Lehrlinge erfolgen soll, entweder die Berechtigung zur Führung des Meistertitels

haben, oder in dem entsprechenden Gewerbe, entweder die von der Handwerkskammer vorgeschriebene Lehrzeit, oder, solange die Handwerkskammer eine bestimmte Dauer nicht festgelegt hat, mindestens eine dreijährige Lehrzeit zurückgelegt und die Gesellenprüfung bestanden haben. Endlich darf auch Lehrlinge halten, wer fünf Jahre hindurch öffentlich das Handwerk ausgeübt hat oder während einer gleich langen Zeit als Werkmeister oder in einer ähnlichen Stellung tätig gewesen ist. Das Gesetz, das noch zahlreiche Milderungs- und Uebergehungsbestimmungen enthält, soll am 1. Januar 1908 in Kraft treten.

Dem Reichstage ging ein Gesetzentwurf betr. die Verteilung von Zigaretten in der Hausarbeit zu, wonach die Verteilung von Zigaretten sowie die Lagerung des Tabaks in Schlafzimmern verboten ist. In Wohnungsräumen am Rücken darf Tabak im allgemeinen in angefeuchteten Zustände gemischt werden. Die Räume, in denen das Wässern stattfindet, müssen unmittelbar ins Freie führende Fenster und zwei Personen je 10 Kubikmeter Luftraum haben. Das Gesetz verbietet die Beschäftigung fremder Kinder und geknatter die Beschäftigung eigener Kinder vom vollendeten 12. Jahre an. Es verbietet Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nach 8 Uhr Abends und vor 8 Uhr Morgens. Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten ist der Ortspolizeibehörde von der verantwortlichen Person vorher anzumelden. Die Gewerbetreibenden, die Hausarbeiten leisten, müssen eine Liste ihrer Hausarbeiter führen und der Ortsbehörde jederzeit vorlegen. Die Verantwortlichkeit trägt teils der Arbeitgeber, teils derjenige, welcher über die Räume das Verfügungsrecht hat.

Das Vogelstichgesetz, im Reichstage eingegangen, verbietet das Verfüren und das Ausnehmen von Nestern, Brutstätten und Eiern wie das Töten der Jungen und das Freiwerden von Nestern, Brut und Eiern der in Europa heimischen Vogelarten. Ungefährdet bleiben Möven und Kiebitze, auch können Nester an Wohnhäusern und in Hofräumen besetzt werden.

Gestörtes Glück.

61 Kriminalroman von A. v. Tschudi.

„Herr Inspektor — das ist eine Inzestliebe. Mein Haus ist eine Sünde der Sünde und des Anstandes. Ich vermahne es, Ihnen auf das Beste abzugeben. Ich vermahne es, Ihnen auf das Beste abzugeben. Ich vermahne es, Ihnen auf das Beste abzugeben.“

„Entschuldigt und etwas aus der sonst an ihm bekannten Fassung gebracht, wandte Arnswald sich zum Gehen. Doch war er durch den Protest der Frau Martin noch lange nicht über die Reinheit des Verhältnisses zwischen Formler und den Personen dieses Hauses eines Besseren belehrt. Als er eben aus dem Zimmer der Frau Martin trat, kam das junge Mädchen, welches oben in der Wohnung Formlers beständig gewesen war, die Treppe herunter.“

„Nun, das ist wohl die heimlich Geliebte!“ murmelte Arnswald vor sich hin. Er wartete, bis das Mädchen unten angekommen, um sich dann mit beiläufiger Vertraulichkeit an sie zu wenden.

„Die Wohnung da oben ist ja wohl an einen Herrn Formler vermietet, Fräulein?“ fragte er ohne weiteres.

Die Angeredete warf einen misstrauischen Blick auf den Inspektor.

„Das weiß ich nicht, Herr, da müssen Sie die Wirtin des Hauses fragen,“ gab sie schnippisch zur Antwort.

„Ganz recht!“ Sie kennen den Namen auch wohl den genannten Herrn nicht näher?“ fragte Arnswald lachend, als er bemerkte, wie die Angeredete ihm auszuweichen suchte.

Das Mädchen tat, als hörte sie nichts, mit einigen Schritten hatte sie die Stubentür erreicht und verschwand hinter derselben. Arnswald schlug sich vor die Stirn.

„Gut, gewünscht!“ Die Gesellschaft ist ja verteilt kurz angebunden. Natürlich ist das eine abgekartete Sache. Werden Sie hören, die sauberen Geschichten ändern zu erzählen! — Na, ich weiß genug. Die Summen werden wohl hier verübt worden sein. Ja, ja, der Fall ist der beste Kriminalfall. Daran dachte der pflicht- und ehrgeizvolle Beamte nicht, daß hier gegenüber sein Amtscollege wohnte. Nun wollen wir noch dem Herrn Walter einen Besuch abstatten, vielleicht ist er rechtlich.“

Unter solchen Selbstgesprächen verließ Arnswald das Haus der Witwe und stand bald darauf im Kontor bei Walter. Die Mitteilung, daß dieser bei der Witwe Martin in der letzten Zeit gesehen sei, stammte ebenfalls von seinem Amtscollegen. Der Zusammenhang war ihm jetzt klar.

7.
Der dienstfertige Herr Inspektor sollte heute einmal seinen Erfolg mit dem Espionieren nach

Formlers Geheimnissen in d. haben, — was leider nur verhängnisvoll für Formler werden konnte.

Walter stellte nicht in Abrede, Formler zu kennen, sowie, daß dieser Entläufe bei ihm gemacht habe; welche Verhältnisse über die Art und Höhe der Summe für dieselben weigerte er sich entschieden zu geben.

„Das ist Geschäftsgeheimnis, Herr Inspektor. Außerdem bindet mich noch das Versprechen an den Herrn, andern nichts ohne seinen Willen über jene Geschäfte mitzuteilen; das habe ich als Geschäftsmann zu repelieren,“ sagte Herr Walter.

Nach diesen Worten empfahl sich Arnswald bald. Er glaubte nun genug zu wissen, um gegen den jungen Mann gerichtlich einschreiten zu können.

Auch der Oberchef, den Arnswald am Nachmittag aufgesucht und gegen den er seine Meinung über Formlers Verhältnisse in d. ausgesprochen hatte, fand es geraten, sich der Person Formlers schweigend zu verziehen.

Hierzu reifte Arnswald noch nach d., teilte dem Staatsanwalt die gegen Formler vorliegenden verdächtigen Anzeichen mit und erreichte jetzt wirklich die Inspektion eines Verhaftungsbefehls gegen den jungen Beamten.

Es war gegen sechs Uhr abends, als Arnswald das Posthaus betrat und mit einem furchigen Blick ins Dienstzimmer den am Schalter antretenden Beamten — es war Formler — freisetzte.

Auch der Polizeidirektor Schulz, dem Arnswald sofort nun unter vier Augen alles mit-

teilte, wußte den Verleihen Formlers in d. keine andre Bedeutung als die vom Inspektor gefunden zu haben. Doch erschrak er heftig, als Formler sofort verhaften zu lassen.

„Nur das nicht, Herr Inspektor!“ wachte Schulz erregt. „Ich kann eine derartige Szene nicht mitansehen.“ — Der Inspektor lächelte mitleidig. — „Ich habe in meinem Leben einmal gesehen, wie ein Beamter, während der Aufsuchsbeamte ein Defekt feststellte, sich mit seinen beiden kleinen Kindern vor den herausbrausenden Zug warf — sie wird dieser Anblick meinem Gedächtnis eingeschrieben.“

„Nun dann — bleiben Sie hier,“ rief Arnswald verächtlich herab. „Über — gehen Sie allein hinunter und lassen Sie einen Kreisbeamten zu dem am nächsten wohnenden Beamten, damit ich diesem die Rolle übergeben kann. Das weitere überlassen Sie dann mir.“

Schon in der nächsten Minute stand bei Inspektor im Dienstzimmer. Kalt und starr ruhte sein strenger Blick auf dem allein anwesenden jungen Beamten, und kalt und streng klang auch die Anrede an diesen.

„Sie waren gestern in d.?“ begann er ohne weiteres.

„Ja, Herr Inspektor,“ antwortete Formler, sich langsam erhebend, als er des Vorlesenden anständig wurde, in beiseidehem Tone, dabei frei und offen den Mann ansehend. „Ich bin sehr erfreut über die Nachricht, welche man wegen meiner unvorläufigen Anwesenheit in d. Diensthandlung liest. Der Herr Oberchef hat die Verlegung nach d. einwilligen zuzufügen.“

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag setzte am Freitag die zweite Beratung des Militärhaushalts...
Der Reichstag beriet am Sonnabend in der zweiten Lesung den Budgetentwurf...
Die Reichsregierung hat am Freitag dem Reichstag...
Der Reichstag beriet am Sonnabend in der zweiten Lesung den Budgetentwurf...
Die Reichsregierung hat am Freitag dem Reichstag...

Der Reichstag setzte am Freitag die zweite Beratung des Militärhaushalts...
Der Reichstag beriet am Sonnabend in der zweiten Lesung den Budgetentwurf...
Die Reichsregierung hat am Freitag dem Reichstag...

Abgeordneter Graf Prasanna auf die Museumsfrage und der Freimaurer...
Die Reichsregierung hat am Freitag dem Reichstag...

Locales und Provinziales.

Annaburg. (Baumfrevol.) In der Nacht vom Montag zum Dienstag sind von nichtswürdigen Subjekten eine Anzahl der neuangeplanten Obstbäume an der Jesener Straße aus der Erde gerissen...
OC. In Mai! So wären wir denn im Bonnemond, im wunderbarsten Monat Mai! Unendlich viel läßt sich von ihm sagen...
In reicher Blütenfülle werden in wenig Tagen die Obstbäume prangen, wird in kurzer Zeit der Acker seinen Duft verbreiten und Gärten und Anlagen wie in ein feines Gewand gehüllt erscheinen...
OC. Maienbräute und Aberglauben. Die Zahl der abergläubischen, auf germanische Zeit zurückzuführenden Bräute und Sitten im Mai ist Legion. Obenan steht die Walpurgisnacht, in

Preussischer Landtag.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Freitag bei der dritten Lesung des Etats nach einigen Bemerkungen zu einzelnen Punkten des Berg- und Jagdgesetzes vom Abgeordneten Dr. Voss...
Im Abgeordnetenhaus wurde am Freitag bei der dritten Lesung des Etats nach einigen Bemerkungen zu einzelnen Punkten des Berg- und Jagdgesetzes vom Abgeordneten Dr. Voss...

England. Wie aus London gemeldet wird, beabsichtigt die Regierung aus Buren gebildete berittene Infanterie-Bataillone für den Dienst in Transvaal und in ganz Südafrika einzustellen...
Wie aus London gemeldet wird, beabsichtigt die Regierung aus Buren gebildete berittene Infanterie-Bataillone für den Dienst in Transvaal und in ganz Südafrika einzustellen...

Im Unterhause kam es zu einer scharfen Debatte über den Mangel an sozialer Fürsorge der jetzigen liberalen Regierung für die Arbeiterklasse...
Im Unterhause kam es zu einer scharfen Debatte über den Mangel an sozialer Fürsorge der jetzigen liberalen Regierung für die Arbeiterklasse...

Rußland. Eine Bauerndeputation, die der Zar in Saratow Solo empfing, überreichte diesem eine höchst bemerkenswerte Adresse...
Eine Bauerndeputation, die der Zar in Saratow Solo empfing, überreichte diesem eine höchst bemerkenswerte Adresse...

wer ist jene auffallende Person im Hause der Witwe Martin? ...
"Aufwallende Person?" wiederholte Folmer taunend und ließ die erhobene Rechte sinken...
"Aufwallende Person?" wiederholte Folmer taunend und ließ die erhobene Rechte sinken...

herob. Doch belästigte er sich sofort ein wenig, es galt ja, in ruhiger, klarer Weise einen Irrtum des Namens anzudeuten...
"Aufwallende Person?" wiederholte Folmer taunend und ließ die erhobene Rechte sinken...
"Aufwallende Person?" wiederholte Folmer taunend und ließ die erhobene Rechte sinken...

Es soll mein eifriges Bestreben sein, mich dankbar und dieser Rücksichtnahme würdig zu zeigen...
"So, hm, Sie haben viel Vertrauen, Herr Folmer. Es ist doch besser, Sie bleiben von dem Geheimnis wissen als in einer Großstadt...
"So, hm, Sie haben viel Vertrauen, Herr Folmer. Es ist doch besser, Sie bleiben von dem Geheimnis wissen als in einer Großstadt...

Ich habe vom 1. Januar ab die obere Etage in dem Hause dieser Dame gemietet...
"So, hm, Sie haben viel Vertrauen, Herr Folmer. Es ist doch besser, Sie bleiben von dem Geheimnis wissen als in einer Großstadt...
"So, hm, Sie haben viel Vertrauen, Herr Folmer. Es ist doch besser, Sie bleiben von dem Geheimnis wissen als in einer Großstadt...

herob. Doch belästigte er sich sofort ein wenig, es galt ja, in ruhiger, klarer Weise einen Irrtum des Namens anzudeuten...
"Aufwallende Person?" wiederholte Folmer taunend und ließ die erhobene Rechte sinken...
"Aufwallende Person?" wiederholte Folmer taunend und ließ die erhobene Rechte sinken...

MOHRA



An den 5 Fingern

kann es sich jede Hausfrau ausrechnen, dass sie

40% Ersparnis

erzielt, wenn sie

MOHRA-MARGARINE

anstatt Naturbutter verwendet.

Löffler's Mäusetyphus-Bazillus

à Röhrchen 75 Pfg.

(mit Gebrauchs-Anweisung) empfiehlt

Otto Schwarze, Drogenhandlung.

Die Apotheke zu Annaburg

hält vorrätig

alle natürlichen und selbstgefertigten künstlichen Mineralwässer,

Medizinal- und andere Weine, Cognac etc. ferner Badefalze, Nähr- und Stärkungsmittel, Cacao's und Chocoladen, Essig u. Speiseöl. & Parfümerien etc. Verbandstoffe, Artikel zur Krankenpflege.

Damen-Jackets,

Damen-Paletots

in schwarz und farbig

Damen-Kragen,

Kinder-Kragen,

Kinder-Jacketts

in großer Auswahl eingetroffen

Carl Quehl.

Kleiderstoffe

in Woll-, Mouffeline und Satin,

Ginghams und Blandrucks,

Macko-Herren- und Damen-Hemden,

baumwollene Herren-, Damen- und Kinder-

Strümpfe, Beinkleider,

Unterröcke, Corsets, Handschuhe,

Chemisets, Kragen, Schlipse,

Taillentücher, Taschentücher, Servietten,

Julietts und Bettzeuge,

Handtücher, Wischtücher usw.

empfehlen zu billigsten Preisen

Seb. Schimmeyer.

Ansichts-Postkarten von Annaburg

in verschiedenen Mustern empfiehlt

Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.

Ich habe mich in Torgau als

Rechtsanwalt

niedergelassen und das Bureau des Herrn Justizrats Steltzer, Ritterstrasse 13, übernommen.

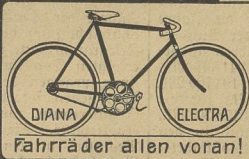
Dr. Kraemer.

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel

empfehlen

Otto Schwarze, Drogenhandlung.

DÜRKOPP



Fahrräder allen voran!

DÜRKOPP & CO. ACT. GES. BIELEFELD.

O. Schwarze, Drogen-Handlung

Torgauerstr. 16 Annaburg Torgauerstr. 16

Drogen, Farben, Chemikalien, Parfümerien.

Sämtliche dem freien Verkehr überlassenen

Apothekerwaren.

Sämtl. Artikel zur Krankenpflege. Verbandstoffe.

Desinfektionsmittel. Kosmetische Mittel.

Medicinische, Toilette- und Haushalt-Seifen.

Artikel für Küche, Haushalt und zur Wäsche.

Brühen, Lade, Pinjel.

Alle Sorten

Prima Dachpappen,

Theer, Klebemasse und

Carbolineum

gebe jedes Quantum zu billigsten

Preisen ab, desgl. einen Posten

Duresco-Pappe

ganz besonders billig.

Karl Zoberbier,

Klempnermeister.

Wagenfett

prima bestes Schwimmfett

in 1/2, 1/4 und 1/8 Ztr. - Fässern

solche in 2 und 1 Pfd.-Dosen

empfehlen Otto Riemann.

Rehus-Bernstein-

Schnelltrocken-Oellack

mit satinobler, hellbraun, dunkel-

grau- und hellrotbrauner Farbe für

Fußböden empfiehlt

Drogerie + Annaburg

O. Schwarze.

Neue Malta-Kartoffeln,

lange und runde,

frische grüne Gurken,

f. Ananas,

f. Aepfel,

f. Tomaten,

frischen Rhabarber

empfehlen

J. G. Hollmig's Sohn.

Visitenkarten

fertigt schnell und sauber

H. Steinbeiß, Buchdruckerei.

Bürgergarten Annaburg.

Am Sonntag den 5. Mai:

Große Varieté-Vorstellung

Direction: Hermann Dietrich-Leipzig.

Neu! Zum 1. Male in Annaburg. Neu!

Gediegenes Programm.

Miße Gebbart, Walzerfängerin.

Grete Dietrich, Soubrette.

Anna Berger, Duettisten.

H. Dietrich, Duettisten.

H. Strohbach und Frau

Spiel-Duettisten.

Delorm, Blüthenmischer. Vorstellung

berühmter Persönlichkeit.

Herrn Franz, Musikmeister.

Entrée 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg.

Einem gemüthreichen Abend versprechend ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll **Carl Mörzt.**

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Zur bevorstehenden Saison

empfehlen

garnierte Damenhüte

von 1,75 bis 15 Mk.

garnierte Kinderhüte

von 1 bis 6 Mk.

mit 5 Prozent Rabatt

Gustav Albrecht,

Holzbovierstraße.

Zauber

verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugend-

frisches Aussehen, zart, weiß, sammt

weiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die edle

Steckenpferd-

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. Radebeul

mit Schutzmarke: Steckenpferd.

à Stück 50 & bei Max Bücke,

Otto Schwarze.

Pflaumenmus

à Pfund 15 Pfg.

Marmelade

à Pfund 30 Pfg., empfiehlt

Otto Riemann.

Delikatess-Backschinken

rohen Schinken

Filet, Halbsbraten

frisch gebraten, empfiehlt

J. G. Hollmig's Sohn.

Kopf-Salat,

Gemüse- und Blument-

Pflanzen,

Dahlknollen,

Sämereien

empfehlen

Grob's Gärtnerei.

ff. saure Heringe

Rollmäpfe

empfehlen

J. G. Hollmig's Sohn.

Echtes Avenarius

Carbolineum,

bestes Mittel zur Conservir-

ung bearbeiteter Hölzer

empfehlen

Otto Riemann.

Ich richte Montags und

Donnerstags Sendungen zu

reinigender u. färbender

Artikel an die

Thür. Rufftärberei

Königssee

Chemische Wäscherei

und bitte um gef. rechtzeitige

Aufträge.

Hochmoderne Farben.

Buchhandlg.

G. Albrecht, Annaburg.

